

gemeinsam – abgestimmt – verantwortungsbewusst

*Präsenz,
wo immer möglich*

Hochschullehre post-Corona

Prof. Oliver Günther, Ph.D.

Präsident der Universität Potsdam

HRK-Vizepräsident für Governance, Lehre und Studium

- Präsenzlehre ist der Regelfall
- Ziel: innovative, studierendenfreundliche Präsenz-Universität
- Wertschätzung der digitalen Lehre sowie der Errungenschaften und Erkenntnisse aus digitalen Formaten
- Optimierte digitale Infrastruktur für didaktische Varianz weitenutzen
- Blended-Learning-Formate verstärkt einsetzen
- Vorlesungen mit hohen Teilnehmerzahlen digital anbieten
- Hoher Grad der Durchimpfung, auch bei den Studierenden
- Begrenzung der Teilnahme an Lehrveranstaltungen mit Rechtsgrundlage

Abhängig von der jeweils gültigen SARS-CoV-2 Eindämmungs- bzw. Umgangsverordnung

- Platzausrichtung im Schachbrett-Muster
 - 50% der Kapazität
- Nachweis für Geimpfte, Genesene und Getestete
 - nur Stichproben realisierbar
 - Überprüfung durch externe Dienstleister
- Kontaktnachverfolgung
 - Datenschutzrechtliche Voraussetzung: in Rechtsgrundlage explizit für Hochschulen genannt
 - Digitale Lösungen

1. Erstsemesterveranstaltungen
2. Lehrveranstaltungen für Zweit- und Drittsemester
3. Laborpraktika und andere LV, die Präsenz voraussetzen (z.B. Sport, Musik, Kunst)
4. Kleingruppenveranstaltungen i.V.m. digitalen Vorlesungen
5. Pflicht- vor Wahlpflichtveranstaltungen
6. Experimentalvorlesungen
7. Vorlesungen

- Präsenzlehre ist die Normalform
- Digitale Lehre kann in Abstimmung mit der Fakultät durchgeführt werden (z.B. didaktische Gründe oder fehlende Raumkapazität)
- Fakultätsinterne Qualitätskontrolle der online-Lehre
- Fakultäten sind für die Lehr- und Raumplanung zuständig
- Hybride Formate, **wenn möglich und didaktisch vertretbar**: in Präsenz und (gleichzeitig) über Zoom → ermöglicht Teilnahme für vulnerable Gruppen, nicht-Geimpfte
- Keine synchrone online-Lehre, die nicht auch asynchron abrufbar ist, um Studierbarkeit zu gewährleisten

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit